

Weihnachtsstimmung in Lindau

Adventsmarkt / Der Markt lockte über Tausend Besucher auf den Strickhof-Bauernhof in Lindau ZH.



Märchenerzähler Guido Anliker zieht die kleinen Besucher des Adventsmarkts mit seiner Weihnachtsgeschichte in seinen Bann. (Bilder Brigitte Weidmann)

LINDAU ■ Über Tausend kleine und grosse Besucher genossen den vorweihnachtlichen Zauber am zweiten Adventsmarkt am 8. Dezember auf dem Strickhof-Bauernhof in Lindau. Nicht nur die Aussteller aus den umliegenden Dörfern hatten sich mit ihrer bunten und originellen Palette an Selbstgemachtem gut gelaunt auf dem Strickhof-Areal eingefunden. Auch das Wetter spielte

voll mit: Ein funkelnder Sternenhimmel und ein fast runder Mond folgten auf den fulminanten Sonnenuntergang in rosa und lila Farbtönen.

Attraktives Programm für die Kinder unter den Besuchern

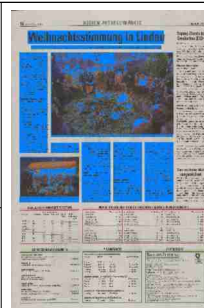
«Es gibt zwar vielerorts derzeit Chlausausstellungen, Christkindlimärkte und Weihnachtsverkäufe», stellte Strickhof-Di-

rektor Ueli Voegeli in seiner Begrüssungsrede fest. «Aber nirgendwo sonst gibt es einen solchen Adventsmarkt wie hier am Strickhof mit diesem speziellen Bauernhof-Ambiente.» Die vielen Kinder hatten nicht nur die Gelegenheit, Pony zu reiten, sondern konnten auch zu den Zwerggeissen ins Gehege gehen, um sie zu streicheln.

Aber nur so lange, bis der Mär-

Schweizer Agrarmedien GmbH
3000 Bern 25
031/ 958 33 22
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 9,163
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 16
Fläche: 58,439 mm²

chenerzähler Guido Anliker das 8. Adventsfenster gleich neben dem Streichelzoo öffnete und die dicht gedrängten kleinen Zuhörer mit seiner spannenden Weihnachtsgeschichte in seinen Bann zog. Weiter ging das Programm für die kleinen Gäste mit Brotbacken und Schminken. Zwischendurch konnten sie sich am hell lodernnden Feuer in der Mitte des Marktplatzes aufwärmen oder sich zusammen mit ihren Eltern an einem der Essensstände mit Glühmost, Kürbissuppe, Wurst, Raclette oder feinen Crêpes verpflegen oder die Festwirtschaft im Adventsstübli geniessen.

Breite Palette an Produkten – von 40 Ausstellern

Aber auch die «Grossen» kamen nicht zu kurz. So hatten sie Gelegenheit, den Jagdhörnern der Jäger zu lauschen und dazu die Würste, hergestellt aus Wild-

schweinen der umliegenden Wälder, zu probieren. Oder sie konnten den Strickhof-Wein zusammen mit dem Strickhof-Alpkäse degustieren und auch kaufen. Aus der Gemeinde Lindau mit ihren Dörfern Grafstal, Tagelswangen, Winterberg und Lindau präsentierten rund 40 Aussteller ihre meist selbst hergestellten Produkte an ihren Ständen. Die Palette reichte von Pfeffermühlen aus Schweizer Holz mit Schweizer Mahlwerken über Selbstgestricktes und Handgeschneidertes bis zu Selbstgebackenem und selbst gemachter Konfitüre und Schmuck.

Markt-Plattform für Strickhof-Schüler

Auch den Strickhof-Schülern bot der Markt die ideale Gelegenheit, ihre in den praxisorientierten Unterrichtsfächern hergestellten Sachen eins zu eins zu

vermarkten. Erwähnt seien speziell die Weihnachtsguetsli, die Spielzeug-Metall-Traktörli, die Holzbretter zum Aufschneiden von Wurst und Käse oder die Kerzenständer aus Holz, die sich als wahrer Renner entpuppten.

Begeistert vom Strickhof-Adventsmarkt zeigte sich auch Fritz Jenzer, Gemeindepräsident von Lindau: «Ein solcher Markt verstärkt den Zauber der Adventszeit und ist ein Lichtpunkt in unserer Gemeinde», sagte er erfreut. Der Adventsmarkt trage auch dazu bei, die immer schon guten Beziehungen zwischen der Gemeinde Lindau und dem Strickhof zu vertiefen, fuhr er in seinen Grussworten fort, um abschliessend zu bemerken: «Es würde mich freuen, wenn der Markt zum festen Bestandteil der Adventaktivitäten in der Gemeinde würde.»

Brigitte Weidmann, Strickhof



Lichterglanz und -zauber am Adventsmarkt des Strickhofs – wie an diesem Marktstand.